

Warum ein Knöllchen nicht immer etwas kostet

Halterner Straße: Markierung fehlt / Leserin wundert sich

NORDVIERTEL. (kg) Ein kleines Plastiktütchen mit rot-blauem Aufdruck, das hinter der Windschutzscheibe klemmt, verheißt meist nichts Gutes. Doch dieses Knöllchen, das eine RZ-Leserin unlängst an der Halterner Straße kassiert hat, blieb ohne Folgen für ihr Portemonnaie.

„Verwarnung ohne Verwarnungsgeld“ nennt sich das, was die Autofahrerin bekommen hat. Das hat sie natürlich gefreut, andererseits aber doch irritiert, denn sie war sich keiner Schuld bewusst. Schließlich hatte sie doch in ihrem Wagen auf dem Parkstreifen vor dem Netto-Markt an der Halterner Straße eine Parkscheibe ausgelegt und die Parkdauer von einer Stunde nicht überschritten.

Und dennoch hieß es in dem Schreiben zum Knöllchen: „Nach den Bestimmun-

gen der Straßenverkehrsordnung ist an dieser Stelle das Parken bzw. Halten nicht erlaubt. Leider haben sie das nicht beachtet.“ Die Politesse ließ vermeintlich Gnade vor Recht ergehen: „Ich sehe in diesem Fall ausnahmsweise von der Erhebung eines Verwarnungsgeldes ab.“ Doch der Fehler lag nicht bei der Autofahrerin. Es war vielmehr die Stadt, die nicht beachtet hatte, dass man das Halteverbot gar nicht erkennen kann.

Vor Ort erläuterte Ordnungsamtschef Axel Petermeier und Mitarbeiter Achim Kruner die irreführende Situation an der Geschäftszeile an der Halterner Straße. Denn rechts von der Einfahrt zum Netto-Markt macht eine weiße Sperrmarkierung auf dem Boden eindeutig klar, dass dort das Parken verboten ist. Links neben der Einfahrt,

wo das Auto unserer Leserin stand, sind allenfalls Reste dieser Markierung und die nur bei sehr genauem Hinsehen zu erkennen. „Wir räumen ein, dass wir hier nachbessern müssen“, so Petersmeier. Die verblasste Markierung werde erneuert. Erst danach dürfen Knöllchen dort auch wieder Geld kosten.

Die Sperrfläche an sich sei berechtigt – damit Autofahrer gefahrlos bei guter Sicht aus der Netto-Einfahrt zurück auf die Straße fahren können. „Wenn Markierungen vor Privathäusern oder inhabergeführten Geschäften verschwinden, bekommen wir schnell eine Rückmeldung“, sagt Achim Kruner. „Wir sind darauf angewiesen, dass wir auf eine solche Situation aufmerksam gemacht werden.“

INFO Hinweise nimmt die Stadt unter ☎ 500 entgegen.



Parken verboten? Das aufgemalte Schild und Reste der Markierung lassen sich auf der Fläche vor dem Netto-Markt an der Halterner Straße nur mit Mühe erkennen. Hinter dem Baum beginnt dann die Zone, in der Autofahrer mit Parkscheibe eine Stunde lang stehen dürfen. —FOTO: KLEINE